

Z



Die
Brieftasche
von
Liesbet Hill

Mit
mehrfarbiger
Umschlaggestaltung

von
B. Wenzelberg

Preis geb. M. 4.⁰⁰
geb. M. 3.-

Ein psychologisch
interessanter Roman

Verlag
Abel &
Müller
Leipzig

Dieses Inserat erscheint in den gelesesten illustrierten
Blättern.



Iso-Verlag
Walter Probst / Eisleben

Z Als Neuigkeit erschien soeben:

Der Schimmernde Tag

Novelle von Karl Escher

Eine feinsinnige Kindheitsgeschichte. Ein Gymnasiast mit un-
zweifelhaft dichterischer Begabung, der all seine Welt in sich ver-
schließen muß, weil um ihn keine Saite von dem klingt, was er
fühlt, bis er plötzlich seine Welt in der Mutter seines verstorbenen
Freundes, einer ehemaligen Schauspielerin, findet.

Auf Friedenspapier gedruckt.

Preis mit der Hand gebunden M. 4.— ord.

Rabatt 33 1/3 % und 11/10 bar, 30 % netto.

Da im Sortimentsbuchhandel ein starkes Bedürfnis nach Ge-
schenk-literatur im Preise von 3—5 M besteht, kommt das Buch —
auch gerade jetzt zur Reisezeit — sehr gelegen.

Alle größeren Tageszeitungen Deutschlands werden in den
nächsten Tagen wirkungsvolle Anzeigen über dieses Buch enthalten.
Ich bitte also deshalb, sich reichlich mit Expl. versehen zu wollen.

Über den kürzlich erschienenen Roman

Z

Imperium mundi

Roman von * * *

Preis eleg. geb. M. 9.— ord.

urteilt der „Reichsbote“, Berlin in einer
spaltenlangen Besprechung u. a.:

... ist ein Roman erschienen, der ungeheures Auf-
sehen machen und, wenn erst die Welt aus der
Spannung über den Erdrosselungskrieg gegen
Deutschland befreit sein wird, schnellstens in alle
Kultursprachen der Gegenwart überfetzt werden wird.
— Mit genauester und gewissenhaftester Benutzung
aller Zeitereignisse und peinlichster Ausschöpfung aller
erreichbaren und zugänglichen Quellen wird gezeigt ...
In dem Roman „Imperium mundi“ steckt eine un-
geheure Arbeitsleistung. — Der Roman ist ein
großer Wurf, ein ganz großer sogar. Ich bedaure,
daß sich der Verfasser nicht nennt. Warum nicht?
Mit einem solchen Buche in solcher Zeit der Schmach
und Ohnmacht ist man doch vor dem Vorwurfe des
Byzantinismus sicher. — Es in einer solchen Zeit
der Erdrosselung vaterländischen Gewissens, vater-
ländischer Treue und Dankbarkeit herauszugeben, ist
eine Tat sittlicher Größe und ein Verdienst um Volk
und Land. — Mit dem 1. März 1888 beginnt das
Buch, mit den Trauertagen in Livadia schließt es.
Was dazwischen liegt — wir erleben es nach, er-
leben es wieder: Spiel und Gegenspiel. Wir sehen, wie
hinter den Zeichen der Zeit, den unerkannten, das
Ungeheure dieses Weltkrieges sich erhebt um
des „Imperium mundi“ willen, der Welt Herrschaft;
wir leben mit, wir ballen die Fäuste angesichts der
niederträchtigen britischen Ränke; unwillkürlich geht
der Blick zurück in die großen Tage, da das „Gott
strafe England“ in den deutschen Herzen lebte, und
wir fassen den heiligen Entschluß, aus dem Gestern
und Heute zu lernen, damit einmal der Tag wieder-
kehre, wo Deutschland, geläutert in einem Gericht
ohne gleichen, aus tiefer Schmach sich zu neuer Größe
und Herrlichkeit erhebe. — Der Verfasser des Romans
verrät sich durch Stil und Inhalt seines Buches als
einer der ersten deutschen Schriftsteller. — Ihm sei
gedankt für dieses entlagungsvolle, mutige Buch!
Nein, wir verzagen nicht! Auch in der Politik
währt ehrlich noch am längsten!

Jederzeit flott verkäuflich.

Bestellzettel anbei

Richard Mühlmann
Verlagsbuchhandlung (Max Grosse)
Halle (Saale).